

BAuA-Projekt (Fremdforschung): Evaluation der betrieblichen Anwendung des INQA- Unternehmenschecks „Erfolg ist kein Zufall“

Inhalt:

1. Einführung
2. Projektanlass, Forschungsfragen und Ziele
3. Projektablauf
4. Vorgehen und Methoden

1. Einführung

- INQA-Unternehmenscheck häufig heruntergeladener Check;
2018 online-Tool 285.000 mal abgerufen
- Entstehung/Entwicklung in:
 - Modellprojekten unter der fachlichen Begleitung der BAuA
 - in Pilotunternehmen getestet
 - mit Wissenschaft, Verbänden und Gewerkschaften abgestimmt
 - Offensive Mittelstand
Begleitung der Entwicklung, Veröffentlichung sowie
des beratergestützten Einsatzes des Checks
 - Veröffentlichung 2012, inzwischen 4. überarb. Auflage
- Zielgruppe: KMU, deshalb niedrigschwellig
- Zwei betriebliche Anwendungsmuster:
 - a) Selbstbewertung durch KMU
 - b) Begleitung durch Berater



2. Projektanlass, Forschungsfragen und Ziele

- Anlass:
Wirkungen der beiden betrieblichen Anwendungsmuster bisher nicht erforscht
- Forschungsfragen:
 - Welche Wirkungen erzeugt der INQA-Unternehmenscheck in den Betrieben?
 - Führen die beiden betrieblichen Anwendungsmuster zu unterschiedlichen Wirkungen des Checks?
 - Welche hemmenden bzw. fördernden Faktoren für die Checkanwendung lassen sich identifizieren?
- Projektziele:
 - Vergleich der Wirksamkeit der selbständigen und beraterbegleiteten Anwendung
 - Beschreibung erfolgreicher Vorgehensweisen und Identifikation von Erfolgsfaktoren
 - Erfassung tatsächlicher Wirkungen des Einsatzes des Checks in KMU

3. Projektablauf



- Projektlaufzeit: 30 Monate nach Fremdvergabe durch die BAuA
- Projektstart voraussichtlich 4. Quartal 2020
- Arbeitspakete laufen z.T. parallel

4. Vorgehen und Methoden

Methoden	Ziel	Zielgruppen	Stichprobengröße (geplantes N)
quantitativ: Befragung (online und/oder Paper Pencil)	Bestands- aufnahme (Überblick)	Unternehmer, Führungskräfte, Personalverantwortliche	je Anwendungsmuster: 100 Betriebe
qualitativ: Fallstudien 1. Interviews	Nutzen aus Sicht der Anwender	Unternehmer, Führungskräfte, Personalverantwortliche	je Anwendungsmuster: 5 Betriebe
2. Gruppen- interviews	Nutzen aus Sicht der Betroffenen	Beschäftigte	

Vielen Dank!

Projektteam BAuA:

- Dr. Gabriele Walter (PL), Dr. Sigrun Mantei, Dr. Götz Richter

